



COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE APERÇU MENSUEL, JUIN 2021, VOL. 121

Des expertes et experts renommé(e)s commentent la
jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.

DIRITTO CONTRATTUALE

Treuepflichten der Parteien eines schwebend ungültigen Vertrags

Robin Weissenrieder / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4A_508/2020 vom 25. März 2021 bestätigte das Bundesgericht, dass nach BGGB bewilligungspflichtige Rechtsgeschäfte bis zur Bewilligung schwebend ungültig seien. Während dieser Zeit vom Aktienverkäufer gestellte Gesuche auf richterliche Einberufung einer Generalversammlung werden vom Richter formell und auf Rechtsmissbrauch hin geprüft. Da das Bundesgericht im konkreten Fall etwas vorschnell ein rechtsmissbräuchliches Verhalten der Gesuchsteller bejahte, machte es in concreto ein nach BGGB bewilligungspflichtiges Rechtsgeschäft im Kontext eines Einberufungsgesuches faktisch zu einem schwebend gültigen Rechtsgeschäft, was nicht korrekt ist.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_508/2020](#) du 25 mars 2021
Publié le 30 juin 2021

Aktionärbindungsvertrag: eigenes Leistungsversprechen oder Garantie

Florian Iten / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4A_450/2019 und 4A_460/2019 vom 18. Mai 2020 befand das Bundesgericht über eine in einem Aktionärbindungsvertrag enthaltene Bestimmung, wonach die Abberufung des Geschäftsführers und Minderheitsaktionärs (Eigentümer von 34% des Aktienkapitals) einen vorgängigen mit 75% der Aktienstimmen gefassten Generalversammlungsbeschluss voraussetzt. Es entschied, dass diese Bestimmung eine Garantie im Sinne von Art. 111 OR darstelle. Denn die Muttergesellschaft (Eigentümerin von 58.5% des Aktienkapitals) habe sich ausdrücklich verpflichtet, zu verhindern, dass der Geschäftsführer ohne seine vorgängige Zustimmung abberufen werde.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_450/2019](#) du 18 mai 2020
Publié le 30 juin 2021

Zum Fehlen einer vorausgesetzten Eigenschaft bei Orangen

Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4D_7/2020 vom 5. August 2020 bestätigte das Bundesgericht das Urteil des Kantonsgerichts Waadt, das die Sachmängelhaftung des Orangenverkäufers verneinte. Die Käuferin konnte die Orangen wegen des zu tiefen Zuckergehalts nicht wie von ihr beabsichtigt zu Fruchtsaft verarbeiten. Anders als das Kreisgericht Lausanne entschied das Kantonsgericht Waadt, dass den Orangen keine nach Treu und Glauben vorausgesetzte Eigenschaft (d.h. ein höherer Zuckergehalt) fehlte (Art. 197 Abs. 1 Variante 2 OR).

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4D_7/2020](#) du 05 août 2020
Publié le 16 juin 2021

Leistungs- und Sicherungsversprechen in Aktienkaufverträgen

Judith Rothen / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4A_186/2020 vom 30. Juli 2020 wies das Bundesgericht die Klage der Käuferin

wegen angeblicher Verletzung des Versprechens des Verkäufers, sie für bestimmte Prozesskosten schadlos zu halten, ab. Es verwies auf das Urteil der Vorinstanz, die nach objektiver Auslegung der Vertragsdokumente zum Schluss gekommen war, dass der Verkäufer nicht nur ein befristetes Sicherungsversprechen abgegeben hat, sondern auch ein befristetes Leistungsversprechen. Da die Käuferin nach Ablauf der Gültigkeitsdauer dieser Versprechen geklagt hatte, besitzt sie gemäss Bundesgericht keinen vertraglichen Rückforderungsanspruch gegenüber dem Verkäufer.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_186/2020](#) du 30 juillet 2020
Publié le 07 juin 2021

DIRITTO DEL LAVORO

Kostengutsprache für Verfahrens- und Parteikosten

Gerhard Hauser

Das Bundesverwaltungsgericht leitet aus der Treuepflicht einer Richterin gegenüber dem Gericht die Fürsorgepflicht des Gerichts gegenüber der Richterin ab. Zur Abwehr von ungerechtfertigten und unbedarften Vorwürfen in der Presse habe sie einen Anspruch auf Übernahme der Anwaltskosten, die in Bezug zu diesen Vorwürfen stehen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal administratif fédéral [A-3584/2020](#) du 12 avril 2021
Publié le 09 juin 2021

DIRITTO MATERIALE DELLA PROTEZIONE

Datenschutzrechtlicher Anspruch auf Auskunft über Herkunftsangaben

Marcel Griesinger / Daniel Seiler

Die Urteilsbesprechung analysiert das Urteil im Hinblick auf den datenschutzrechtlichen Anspruch auf Auskunft über Herkunftsangaben. Dabei wird die vom Bundesgericht festgestellte Reichweite des Begriffs der Herkunft untersucht. Zudem wird ein besonderes Augenmerk auf die Abgrenzung des datenschutzrechtlichen Auskunftsanspruchs zur Informationsbeschaffung zwecks einer Beweisermittlung gelegt.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_125/2020](#) du 10 décembre 2020, destiné à publication
Publié le 16 juin 2021

DIRITTO PENALE

Un défenseur pénal a-t-il accès à des documents soumis au secret d'affaire ?

Fabian Teichmann / Léonard Gerber

Il n'est pas exclu que le conseil juridique puisse avoir accès à certains documents, en l'occurrence soumis au secret d'affaire, alors même que son client, partie à la procédure pénale, n'est pas autorisé à en prendre directement connaissance. L'interdiction signifiée au défenseur du recourant de lui « faire état » du rapport F., soumis à des secrets d'affaires, et la commination à la peine prévue à l'art. 292 CP visant ce défenseur envers le prévenu sont contraires au droit fédéral.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [1B_474/2019](#) du 06 mai 2020, destiné à publication
Publié le 21 juin 2021

DIRITTO PROCESSUALE CIVILE

Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege vor Eintritt der Rechtshängigkeit

Matthias Brunner / Matthias Lindner

Ein bereits vor der Rechtshängigkeit eines Verfahrens gestelltes Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege kann sämtliche Leistungen nach Art. 118 Abs. 1 lit. a-c ZPO umfassen, nicht bloss jene zur Vorbereitung des Prozesses. Ein solches Gesuch kann indirekt auch zur Abklärung der Prozessaussichten beitragen. Sofern das kantonale Recht kein anderes Gericht als sachlich zuständig erklärt, ist das Gesuch beim in der Hauptsache zuständigen Gericht zu stellen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_492/2020](#) du 19 janvier 2021
Publié le 14 juin 2021

DIRITTO SANITARIO

Das lebensmittelrechtliche Täuschungsverbot im Zusammenhang mit Nahrungsergänzungsmitteln
Verletzung des Täuschungsverbots infolge unzulässiger Heilanpreisung

Anna Pellizzari / Daniel Donauer

Nahrungsergänzungsmittel können aufgrund gesundheitsbezogener Vorgaben der VNem oftmals eine gewisse Assoziation mit Heilmitteln auslösen, weshalb deren Inverkehrbringer darauf achten muss, dass die sonstigen Hinweise nicht den Eindruck entstehen lassen, dass das Nahrungsergänzungsmittel der Vorbeugung, Behandlung oder Heilung einer Krankheit dient. Massgebend für die Beurteilung, ob eine solche unzulässige Heilanpreisung vorliegt, ist, welche Vorstellungen beim durchschnittlichen Konsumenten mit den Hinweisen in Bezug auf die Eigenschaften eines Nahrungsergänzungsmittels hervorgerufen werden.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_162/2019](#) du 26 février 2020

Publié le 25 juin 2021

Werbung für Nahrungsergänzungsmittel
Anwendung lebensmittelrechtlicher Werbevorgaben auf Broschüren betreffend ein darin beschriebenes Produkt für Zwischenhändlerinnen und Zwischenhändler

Daniel Donauer / Franziska Gall

Das Bundesgericht hatte im vorliegenden Entscheid unter anderem zu beurteilen, ob die Abgabe einer Broschüre für ein darin beschriebenes Produkt an Zwischenhändlerinnen und Zwischenhändler unzulässige Werbung enthielt und daher nicht abgegeben werden durfte. Es kam zum Ergebnis, dass die fragliche Broschüre für das Produkt B. von den lebensmittelrechtlichen Vorgaben erfasst werde und deren Inhalt das Täuschungsverbot verletze.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_733/2020](#) du 15 mars 2021

Publié le 07 juin 2021

DIRITTO SOCIETARIO

Umfang des Auskunfts- und Einsichtsrecht des Aktionärs
Kein Recht auf Auskunft über die individuelle Vergütung von Verwaltungsratsmitgliedern

Xenia Karametaxas

In diesem kurzen Urteil befasst sich das Bundesgericht mit der Frage, inwiefern Auskünfte über die individuellen Vergütungen von Verwaltungsratsmitgliedern, sowie die Einsicht in Mandatsverträge für die Ausübung von Aktionärsrechten erforderlich sind.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_561/2020](#) du 25 février 2021

Publié le 30 juin 2021

Les nouveautés juridiques les plus récentes sont résumées
pour vous dans les Blogs.

CITTADINANZA SVIZZERA

Pratique relative à l'autorisation de séjour pour études conforme à l'interdiction de la discrimination ?

Elena Turrini

DIRITTO CIVILE

La constatation de l'atteinte à la personnalité dans un média en ligne (2/2) : les personnes de l'histoire contemporaine

Ariane Legler

DIRITTO CONTRATTUALE

Keine Sorgfaltspflichtverletzung der Cevi-Leiterpersonen
Stéphanie Oneyser

Natürlicher Kausalzusammenhang im Haftpflichtrecht
Stéphanie Oneyser

DIRITTO DEGLI STRANIERI

La reconnaissance du statut d'apatride
Marion Chautard

DIRITTO DEL LAVORO

Unstimmigkeiten bei Neuzuteilung von Kunden - missbräuchliche Kündigung?
Nicolas Facincani

Krankentaggeld bei arbeitsplatzbezogener Arbeitsunfähigkeit
Nicolas Facincani

Gleichbehandlung bei Sozialplänen
Nicolas Facincani

DIRITTO DI FAMIGLIA E DIRITTO DELLE PERSONE

L'activité de maman de jour dans une PPE
Ariane Legler

DIRITTO DI LOCAZIONE

Anfechtung Anfangsmietzins, Orts- und Quartierüblichkeit, Beweislast
Martin Rauber

DIRITTO INTERNAZIONALE PRIVATO

Bankruptcy of party in ongoing arbitration does not affect enforceability of award
Anya George / Janine Häsler

Award granting compensation in currency other than one claimed upheld
Anya George / Wolfgang Junge

No need to repeat proceedings where arbitrator replaced
Anya George / Alain Muster

DIRITTO MATERIALE DELLA PROTEZIONE

Auswertung gelöschter Daten
Dominik Kawa

Le droit d'accès à un dossier de police : méli-mélo romand
Livio di Tria

DIRITTO PENALE

La fixation de la peine pécuniaire et la lex mitior
Marie-Hélène Peter-Spiess

DIRITTO PROCESSUALE CIVILE

Exigences qualitatives et quantitatives des conclusions

Grégoire Geissbühler

Anwaltliche Berufspflichten, unaufgeforderte und periodische Information über das Honorar

Martin Rauber

DIRITTO SOCIETARIO

Le Tribunal fédéral précise la notion d'initié secondaire

Yannick Caballero Cuevas

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - [Liste des blogs](#)

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

Statistique :

Abonnés au "Commentaires de jurisprudence numérique (CJN)" : 9425

Informations et [impressum](#) :

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à <https://register.weblaw.ch>. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact indiquées.

<https://cjn.weblaw.ch>



Weblaw SA | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Berne
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

